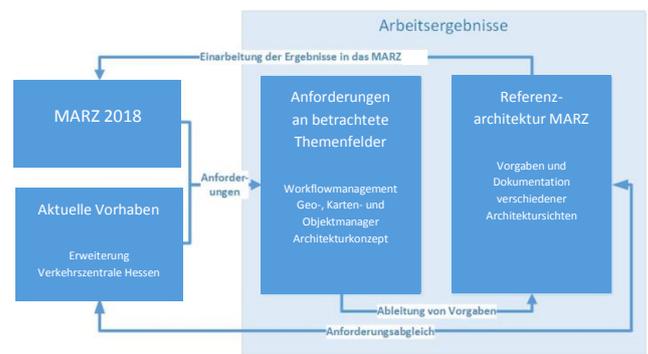


FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

REFERENZARCHITEKTUR FÜR VERKEHRSRECHNER- UND UNTERZENTRALEN MIT INTEGRATION EXTERNER SYSTEME



AUFTRAGGEBER: BUNDESANSTALT FÜR STRASSENWESEN (BAST)

Das „MARZ 99“ entspricht nicht mehr dem Stand der Technik, weshalb es grundhaft überarbeitet wurde. Im Zuge der Überarbeitung hat sich gezeigt, dass die Definition von einheitlichen Rahmenbedingungen für ein Systemarchitekturkonzept konkretisiert werden musste. Aufgabenstellung war die Entwicklung einer Referenzarchitektur für das neue MARZ 2018 sowie die Erarbeitung von Anforderungen an die bislang fehlenden zentralen Funktionsbereiche Workflowmanagement und Geoinformation (Location-, Karten- und Objektmanager) im MARZ 2018.

Hierzu wurden die allgemeinen Anforderungen durch Quellenanalyse und Auswertung sowie die praxisbezogenen Anforderungen durch Expertenbefragung erhoben. Es erfolgte eine detaillierte Anforderungsanalyse, anhand derer Vorgaben für die Referenzarchitektur des neuen MARZ abgeleitet und in weiterer Folge ein Soll-Zustand in Form einer Referenzarchitektur und einer Anforderungsspezifikation entworfen wurde.

Projektergebnis war ein Vorschlag für die Referenzarchitektur für Verkehrsrechner- und Unterzentralen sowie ausformulierte Anforderungen an die oben genannten Funktionsbereiche, die in eine Überarbeitung des neuen MARZ 2018 einfließen und zur Übernahme in das neue MARZ formuliert wurden.

Durch das Projekt wurde zur bundesweiten Harmonisierung und Standardisierung von Verkehrsrechner- und Unterzentralen beigetragen.